

Fon: +49 661-87220

Fax: +49 661-87224

E-Mail: rektorat@thf-fulda.de

Internet: www.thf-fulda.de



Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Fakultätsbericht 2012

Theologische Fakultät Fulda

Eduard-Schick-Platz 2

36037 Fulda

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Großkanzlers	4
Vorwort des Rektors	6
Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda	10
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2011/2012	16
Institut „Bibliotheca Fuldensis“	18
Bericht der Professoren und Assistentinnen und Assistenten der Fakultät	21
Die Bibliothek des Bischöflichen Priester- seminars Fulda	56

Grußwort des Großkanzlers

Der vorliegende Fakultätsbericht gibt dem Leser wiederum einen guten Einblick in das Leben unserer Theologischen Fakultät und spiegelt die vielfältigen Tätigkeiten und Initiativen und des vergangenen akademischen Jahres wider.

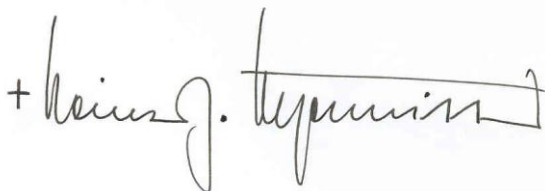
Die Theologische Fakultät spielt im Miteinander der verschiedenen Einrichtungen unserer Diözese eine wichtige Rolle. Sie übernimmt nicht nur die Aufgabe der wissenschaftlichen Ausbildung des künftigen Klerus der Diözese, sondern prägt das diözesane Leben entscheidend mit. So wurde beim sehr gut frequentierten Kontaktstudium im Sommersemester 2012 unter den Titel „Von der benediktinischen Stiftskirche zur bischöflichen Kathedrale. 300 Jahre Dom zu Fulda“ ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis von Bischofskirche und Theologischer Fakultät sichtbar.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, an dieser Stelle dem scheidenden Rektor Msgr. Prof. Dr. Christoph G. Müller, dessen 2. Amtsperiode nach insgesamt vier Jahren endet, meinen besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen. Nicht nur einige Neubesetzungen von Lehrstühlen waren in dieser Zeit notwendig, auch die Umstellung auf die Modularisierung fand im Wesentlichen in den Jahren zwischen 2008 und 2012 statt und wurde von Rektor Müller fachkundig und mit großem Engagement begleitet. Infolge seines hohen Einsatzes ist die neue Studien- und Prüfungsordnung in ihrer approbierten Fassung eine der ersten im deutschsprachigen Raum.

Es freut mich sehr, dass mit Msgr. Prof. DDr. Bernd Willmes als neuem Rektor und Prof. Dr. Gregor M. Predel als Prorektor ab dem 1. Oktober wiederum eine kompetente Leitung die Amtsgeschäfte unserer Fakultät führen wird.

Am Ende obliegt es mir als dem Großkanzler allen Studierenden, den Lehrenden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Sekre-

tariat und Verwaltung für das vertrauensvolle Miteinander zu danken und ihnen Gottes Segen für die kommenden Semester zu wünschen.

A handwritten signature in black ink, starting with a plus sign and the name "Heinz J. Algermissen". The signature is written in a cursive style with a horizontal line across the end.

+ Heinz Josef Algermissen
Bischof von Fulda

Vorwort des Rektors

Mit dem vorliegenden siebten Lehrbericht der Theologischen Fakultät darf ich mit Ihnen auf den Abschluss meiner vierjährigen Rektorzeit zurückschauen. (s. Bericht 2009)

Durch die Besetzung des Lehrstuhls für Religionspädagogik mit Prof. Dr. Markus TOMBERG M.A. zum 1. März 2012 waren im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 elf Lehrstühle der Theologischen Fakultät besetzt. Prälat Dr. Max-Eugen KEMPER, Fulda/Rom, Honorarprofessor für „Didaktik der Christlichen Kunst“, wurde zum Ende des Jahres 2011 von seiner Lehrtätigkeit entpflichtet. Im Rahmen des Kontaktstudiums des Wintersemesters hielt er am 29. November 2011 seine *Lectio ultima*; das Thema lautete: „Biblische Geldgeschäfte in der Kunst“. Am 19. Juni 2012 fand die *Lectio ultima* von Prof. Dieter WAGNER zum Thema: „Spuren der Sehnsucht – kirchenraumpädagogische An-Sichten des Doms zu Fulda“ statt. Im Rahmen einer Feierstunde wurden an diesem Tag neben Prof. Wagner (Dozent für Religionspädagogik und Katechetik) auch die langjährigen und verdienten Lehrbeauftragten StD a.D. Paul MAHR, Griechischer Sprachkurs und griechische Lektüre, OstR i.R. Wolfgang TABELING, Lateinischer Sprachkurs und lateinische Lektüre, sowie OstR Rudolf BALLMEIER, Psychologie, verabschiedet. Am 1. Oktober 2011 verstarb im 99. Lebensjahr Monsignore Prof. Dr. Dr. Gerhard MATERN. Gerhard Matern war von 1962-1981 Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät Fulda und von 1967 bis zu seiner Emeritierung Direktor des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg. Am 15. April 2012 verstarb Monsignore Karl-Stephan FISCHER, langjähriger Lehrbeauftragter für die lateinische Sprache, im 90. Lebensjahr.

Dr. Matthias HELMER, der seit 1. Dezember 2009 als Wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Fakultät tätig ist, wurde vom 1. April 2012 an zum Assistenten für die Fächer Exegese des Alten und Neuen Testaments ernannt. Dr. Markus LERSCH erhielt zum 1. April 2012 einen Lehrauftrag für die Fächer Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg. Im Arbeitsbereich der Bibliothek konnte der befristete Anstellungsvertrag von Dipl.-Bibliothekarin Stefanie BAGUS in

ein unbefristetes Arbeitsverhältnis erweitert werden. Zur weiteren Unterstützung wurde Dipl.-Bibliothekarin Sabine MICHEL als Mitarbeiterin in der Bibliothek eingestellt.

Bibliotheksleiterin Dr. Alessandra Sorbello Staub übernahm zum 31.7.2012 den Landesvorsitz der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-theologischer Bibliotheken.

Ab dem Wintersemester 2012/13 werden StRin Monika MEUSLING und StDir i.R. Winfried PETER als Lehrbeauftragte tätig sein. Frau Meusling übernimmt den griechischen Sprachkurs mit griechischer Lektüre, Herr Peter den lateinischen Sprachkurs. Prof. Dr. Christoph JACOBS, Paderborn, wurde für das Wintersemester 2012/13 ein Lehrauftrag im Fach Psychologie erteilt, Prof. Dr. Wolfgang BERNHARDT, Baden-Baden, für das Fach Christliche Sozialwissenschaften.

Das Kontaktstudium im Wintersemester 2011/2012 trug die Überschrift: „Gott und Geld“. Es referierten Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES, Fulda, Thema: „Arm oder reich – ist Gott ganz gleich?“. – Prof. Dr. Stefan PFEIFFER, TU Chemnitz, Thema: „Die Baupolitik der flavischen Kaiser im Spiegel ihrer Münzprägung“. – Prof. Dr. Wolfgang BERNHARDT, Baden-Baden, Thema: „‘Ich werde meine Scheune abreißen und größere bauen‘ (Lk 12,18). Wirtschaften mit Gott“. – apl. Prof. Dr. Karl-Heinrich OSTMEYER, Fulda/Marburg, Thema: „Loskauf zur Freiheit. Lösegeldvorstellungen im Neuen Testament“. – Prälat Prof. Dr. Max-Eugen KEMPER, Fulda/Rom, Thema: „Biblische Geldgeschäfte in der Kunst“.

Das Kontaktstudium im Sommersemester 2012 stand unter dem Thema: „Von der benediktinischen Stiftskirche zur bischöflichen Kathedrale. 300 Jahre Dom zu Fulda“. Es referierten Prof. Dr. Werner KATHREIN, Fulda, Thema: „Der Dom in der Zeit – Entwicklungslinien und Wendepunkte“. – Dr. Daniel HANKE, München, Thema: „Die Architektur des barocken Doms“. – Prof. Dr. Cornelius ROTH, Fulda, Thema: „Der Dom als liturgischer Ort – Die Feier des Gottesdienstes und die bauliche Konzeption“. – Dr. Michael MÜLLER, Bad Soden Salmünster, Thema: „Der Dom und seine Kunstwerke – Die Ausstattung im Licht der Ikonographie.“

Das 10. Symposium der Theologischen Fakultät Fulda, das am 23. Juni 2012 unter der Federführung der Professoren Dr. Dr. Jörg DISSE und Dr. Gregor PREDEL mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt wurde, stand unter dem Thema: „Wozu noch

Gott? Die modernen Naturwissenschaften als Herausforderung für den christlichen Glauben“. Nach der Begrüßung durch den Rektor der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Christoph Gregor MÜLLER, folgte ein Kurzportrait zu Stephen Hawking von Christoph ACKER B.Sc., Theologiestudent an der Theologischen Fakultät. Den ersten Vortrag „Physikalische Kosmologie und Schöpfungstheologie“ hielt Prof. Dr. Hans-Dieter MUTSCHLER, Zürich/Krakau. Der zweite Vortrag trug den Titel „Der Mensch im Kosmos: Das anthropische Prinzip“; Referent war Prof. Dr. Dr. Jörg DISSE, Fulda. Es folgte ein Kurzportrait zu Richard Dawkins, das Dipl.-Theol. Thomas SMETTAN, Fulda, vorstellte. Im Anschluss referierte Prof. Dr. Gregor PREDEL, Fulda, mit dem Thema: „Und Gott schuf eine Welt in Entwicklung ...“. Nach Austausch und Diskussion widmete sich Prof. Dr. Ulrich LÜKE, Aachen, dem Thema: „Erschaffung der menschlichen Seele – ein theologischer Topos als biologisches Umding?“.

Zum Leiter des Instituts „Bibliotheca Fuldensis“ wurde im Dezember 2011 Dr. Johannes STAUB ernannt. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates sind für die kommenden fünf Jahre: Prof. Dr. Marc-Aeilko ARIS, München, Prof. Dr. Theo KÖLZER, Bonn, und Dr. Berthold JÄGER, Fulda. Die Aufgabe des Koordinators für das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ und den Arbeitskreis hat Herr Rudolf HENKEL übernommen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 27. Juni 2012 hielt Dr. Johannes Staub einen Vortrag zum Thema: „Medizin in der Bibliotheca Fuldensis“.

Der Josef Leinweber-Preis wurde erneut ausgeschrieben. Er wird verliehen als Anerkennung für wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Geschichte und Geistesgeschichte der Abtei und des Bistums Fulda. Die Bewerbungsfrist endete mit dem 31. August 2012.

In der Vorstandssitzung des Förderkreises vom 18.10.2011 wurde die Einrichtung einer Gastforscherstelle „Gangolf Schrimpf Visiting Fellowship“ beschlossen. Das „Gangolf Schrimpf Visiting Fellowship“ soll Wissenschaftlern mit einem genau definierten Forschungsprojekt aus dem Bereich der Geschichte oder Geistesgeschichte des frühen oder hohen europäischen Mittelalters einen Forschungsaufenthalt am Institut „Bibliotheca Fuldensis“ ermöglichen. Die Aufenthaltsdauer beträgt wahlweise zwischen einem und drei Monaten und sollte nach Möglichkeit in der Vorlesungszeit liegen (Oktober bis

Februar; April bis Juli). Die Ausschreibung ist für das Studienjahr 2012/13 vorgesehen.

In der Reihe „*Fuldaer Hochschulschriften*“ (Echter Verlag) erschienen: **Band 53**: Rupert M. SCHEULE (Hrsg.): „Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug“ sowie **Band 54**: Richard HARTMANN (Hrsg.): „Bilderwechsel: Kirche – herausgefordert durch ländliche Räume“.

In der Reihe „*Fuldaer Studien*“ (Herder Verlag) erschien als **Band 15**: Daniel PACHO: „Die Begegnung von Glaube und Freiheit. Eine neuzeitliche Spurensuche“. In Vorbereitung befindet sich **Band 16**: Josef LEINWEBER: „Die Provinzialsynoden in Frankreich vom Konzil von Vienne bis zum Konzil von Trient (1312-1545)“, der von Markus LERSCH herausgegeben wird, sowie der Tagungsband der oben angezeigten Tagung des Marburger Staatsarchivs zu den Urkunden des Klosters Fulda.

Nach einer zweiten möglichen Amtszeit von Rektor Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER (2008-2012) kam es zum 1. Oktober 2012 zu einem Wechsel in der Fakultätsleitung. Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES, Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Alttestamentliche Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen, wurde zum Rektor gewählt und ernannt. Für die neue Amtszeit (1. Oktober 2012 bis 30. September 2014) steht ihm als neuer Prorektor Prof. Dr. Gregor M. PREDEL, Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, zur Seite.

Fulda, 30. September 2012

Msgr. Prof. Dr. Christoph Gregor Müller
Rektor

Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda mit konkreter Zielplanung 2011/2012

I. Als Theologische Fakultät päpstlichen Rechts in Trägerschaft des Bistums Fulda ist unsere theologische Forschung und Lehre in besonderer Weise auch dem Handeln der Ortskirche verbunden.

1. Wir sind die Studien- und Ausbildungsstätte der Priesteramtskandidaten für das Bistum Fulda. Zugleich ist uns die Öffnung für alle am Theologiestudium Interessierten, besonders auch für ausländische Studierende, wichtig, gerade um der gegenseitigen Bereicherung willen. Im Pastorkurs (auch für die Diözesen Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Magdeburg, Paderborn), in der Kaplansausbildung sowie in der Fort- und Weiterbildung der Pastoralen Berufe arbeiten wir intensiv mit.
 - Wir haben ein Konzept entwickelt, die Veranstaltungen der Fakultät für die Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewerben.
2. Wir verstehen uns als eine in die Handlungsprozesse des Bistums eingebundene Institution.
 - Einer der Professoren, der auch Priester ist, hat Sitz und Stimme im Priesterrat, der Rektor in der Kommission für die Fort- und Weiterbildung.
 - Erfahrungsgemäß betraut der Bischof einzelne Professoren gleichzeitig mit Aufgaben der Bistumsleitung.
 - Lehrende der Fakultät arbeiten als Referentinnen und Referenten der Bildungsprozesse im Bistum und in den Verbänden mit.
 - Wir stehen zu einzelnen konkreten Diensten in der Pastoral des Bistums und der Verbände bereit.

3. Diese Einbindung fördert den Praxisbezug in Lehre und Forschung.
 - In ausgewählten Seminaren und Vorlesungen werden die konkreten ortskirchlichen Bedingungen berücksichtigt. So finden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den in der Praxis Tätigen im Bistum statt.
 - Im Vorlesungsverzeichnis werden solche Veranstaltungen ausdrücklich ausgewiesen.
 - Auch die Praxis im Bistum ist Gegenstand von Forschung und Lehre.
4. Sowohl in der Beratungstätigkeit wie in der Vermittlungsarbeit schlagen wir Brücken zu diözesanen Vorgängen.
 - Wir begleiten diese in eigenen Symposien. Hier besteht die Möglichkeit der Akkreditierung für Hessische Lehrerfortbildung.
→Ein Symposium wird jährlich durchgeführt.
 - Wir arbeiten als Berater in speziellen Arbeitsbereichen mit.
 - In der Lehre sorgen wir für zeitnahe Information und Reflexion der diözesanen Wege.
 Gemeinsam mit dem Seelsorgeamt und dem Diözesanrat der Diözese geben wir die Lose-Blatt-Sammlung und Online-Publikation „Impulse zur Zusammenarbeit in der Pastoral“ heraus.
5. Wir halten regen Kontakt zu Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum
 - durch Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen,
 - durch Präsenz in den Gremien und den diözesanen Veranstaltungen.
6. Wir kooperieren mit dem Kirchenmusikalischen Institut (u.a. C-Prüfung).
7. Wir halten Kontakt zu den Schulen im Bistum, besonders zu den Religionslehrerinnen und -lehrer.
 - Als Träger der Lehrerfortbildung im Lande Hessen sind wir anerkannt. Unsere Veranstaltungen werden rege genutzt.
→Wir laden seit dem SS 2005 jährlich die Religionslehrer mit Schülern der Sekundarstufe II zu Kontaktveranstaltungen ein.

8. Durch die Arbeit mit den Gasthörerinnen und -hörer, im Kontaktstudium und in anderen, neu zu entwickelnden Formen der theologisch-pastoralen Befähigung freiwillig engagierter Christen, wirken wir über den normalen Studienbetrieb hinaus.
 - Wir fördern die Weiterbildung der freiwillig Engagierten in der Kirche.
 - Durch das Kontaktstudium tragen wir zur Erwachsenenbildung im Umfeld Fuldas bei. Auch hier besteht die Möglichkeit der Akkreditierung für die Hessische Lehrerfortbildung, welche gut in Anspruch genommen wird.
 - Wir arbeiten mit in außerkirchlichen Bildungsprozessen.
→*Wir überprüfen hierzu die Formen der Öffentlichkeitsarbeit.*
9. Die Internetpräsenz bietet einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Fakultät und ermöglicht durch einige Online-Publikationen auch die Teilnahme am Forschungs- und Lernprozess.

II. Unsere Fakultät bietet die Chancen eines individuellen und intensiv begleiteten Studiums.

1. Durch die überschaubare Studierendenzahl können wir eine individuelle Begleitung anbieten.
 - Die Sprachenausbildung ist aufgrund der kleinen Zahl besonders intensiv und effektiv.
 - Persönliche Studienberatung wird jeweils durch einen der Professoren gewährleistet.
 - In Seminaren können Arbeiten individuell begleitet und gefördert werden.
 - Das betrifft auch die Begleitung der Examensarbeiten sowohl in Gruppen des Schwerpunktstudiums wie in der Einzelarbeit.
 - Das Schwerpunktstudium wird durch kleine Lerngruppen besonders intensiv.
2. Wir entwickeln Veranstaltungsangebote im Dialog mit den Studierenden.
 - Schwerpunktthemen der Examensarbeiten haben Raum im Studienangebot.
→Solche Projekte sind im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.
 - Besonders qualifizierte Studierende können im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie öffentlich einen wissenschaftlichen Vortrag halten.

3. Forschung und Lehre werden an unserer Fakultät regelmäßig evaluiert.
 - Dem dient eine regelmäßige Studierenden- und Absolventenbefragung in Selbstverantwortung der Studierenden.
 - Darüber hinaus wird eine Lehrevaluation durchgeführt.
 - Ein jährlicher Fakultätsbericht macht das Leistungsprofil für die Öffentlichkeit transparent. Er ist im Internet für alle zugänglich.
4. Durch die ausdrückliche Öffnung der Fakultät auch für Studierende aus anderen Nationen und Kulturen fördern wir den interkulturellen Austausch.
5. Den Studierenden wird durch die internationalen Kontakte der Fakultät das Auslandsstudium erleichtert.
6. Wir erheben niedrige Studiengebühren und sind dabei nicht durch staatliche Vorgaben gebunden.
7. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Verwaltungsanforderungen bestehen auch für die Professoren gute Forschungsbedingungen.
8. In unseren eigenen Publikationsreihen, besonders den Fuldaer Hochschulschriften, werden Forschungserträge veröffentlicht; auch hoch qualifizierte Examensarbeiten können in die Reihe aufgenommen werden.
9. Bei der Weiterentwicklung der Studienmöglichkeiten fördern wir die Vielfalt der beruflichen Arbeitsfelder für Theologinnen und Theologen.
 - *Im Rahmen der Modularisierung werden wir unterschiedliche Akzentsetzungen für die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit ermöglichen.*

III. Das Studium an unserer Fakultät lebt vom ausgeprägten Dialog zwischen den Einzeldisziplinen.

1. Der Dialog innerhalb der Fakultät ist Chance für Forschung und Lehre.
2. Wir arbeiten als Fachvertreter in den wissenschaftlichen Gesellschaften mit.
3. Aus dem fächerübergreifenden Dialog bringen wir unsere Kompetenz in gesellschafts-, wissenschafts- und kirchenpolitische Prozesse ein.

→ Mitglieder der Fakultät arbeiten als Berater in Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz.

4. Wir wirken in fakultätsübergreifenden Gremien und Ausschüssen mit.
5. Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit finden regelmäßig kollegiale interdisziplinäre Veranstaltungen statt.
→ In jedem Semester findet wenigstens eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung statt. Sie wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.
6. Wir kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen und Fakultäten an anderen Orten und mit weiteren Einrichtungen im weiteren Feld unserer Fächer.
7. Wir entwickeln neue Wege der gegenseitigen Ergänzung im Dialog mit der Hochschule Fulda.

IV. Die Ausstattung unserer Bibliothek ermöglicht ein gründliches Studium und qualifizierte Forschung.

1. Die Bibliothek steht in der Tradition der alten Klosterbibliothek. Dies verpflichtet uns zur Pflege und Fortführung dieses Erbes.
2. Zur Ausstattung der Bibliothek gehören über 200.000 Bände überwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert sowie ein umfassender Zeitschriftenbestand.
3. Die Bibliothek arbeitet mit anderen Fachbibliotheken zusammen.
4. Die Vernetzung der Bibliothek mit der Fakultät ermöglicht eine gute Erschließung des Bestandes.
Der Bestand, einschließlich des größten Teils des Altbestandes, ist auch als OPAC im Internet und damit für den gesamten wissenschaftlichen Bereich zugreifbar.
5. Die PC-Arbeitsplätze in Bibliothek und Fakultät mit kostenlosem Internetzugang gehören zu unserem Standard.
6. Das Institut Bibliotheca Fuldensis arbeitet – fakultätsübergreifend – an der Rekonstruktion des Bestandes der alten Klosterbibliothek. Es hat nicht nur theologische und historische, sondern auch buchwissenschaftliche Bedeutung.
7. Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen als Zentralarchiv für Bistümer und Verbände bringt die Nähe zur ortskirchlichen Arbeit zum Ausdruck. Es hat als einzige Sammelstelle dieser Art überregionale Bedeutung.

Das Leitbild wurde in der Fakultätskonferenz am 22. Juni 2005 beschlossen sowie vom Großkanzler zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird jährlich fortgeschrieben.
Die sechste Fortschreibung erfolgte am 1.6.2012.

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller
Rektor

DATEN UND FAKTEN DER FAKULTÄT IM STUDIENJAHR 2011/12

Studierende

	WS 2010/11	SS 2011	WS 2011/12	SS 2012
Studierende in Fulda	32	37	38	39
Makedonien	1	1	--	--
Rumänien	3	3	--	--
Indien	--	--	1	1
Tschechische Republik	--	--	2	2
Kongo	1	1	1	1
Nigeria	3	3	3	3
Kamerun	2	2	2	1
Bosnien/Herzegowina	--	--	1	1
Sambia	--	--	1	1
Zweithörer	1	1	5	2
GasthörerInnen	67	48	79	43
Marburg	99	79	75	72

Akademische Abschlussarbeiten

Diplomarbeiten

Wintersemester 2011/2012

MEHENGA, Eric: „La christologie intégrale selon Jacques Dupuis; Mémoire de fin de cycle présenté en vue de l'obtention du titre de diplômé en théologie“ (Gutachter: Prof. Dr. Dr. Jörg DISSE; Dr. Markus LERSCH)

SCHÄFER, Marco: „Gibt es ein Erbsünden-Gen? Raymund Schwagers Rezeption der mimetischen Theorie zur Annäherung der Naturwissenschaft an die katholische Erbsündenlehre“ (Gutachter: Prof. Dr. Karlheinz DIEZ; Dr. Markus LERSCH).

Sommersemester 2012

Lizentiat

UGWUEZE, Rev. Fr. Uchenna Bernard: „The Portrait of Apollos in the Major Pauline Corpus“ (Gutachter: Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER; Prof. Dr. Dr. Bernd WILLMES)

Akademische Vorträge etc.

- 17. Oktober 2011 Antrittsvorlesung – Prof. Dr. Cornelius ROTH : „Globalisierung der Liturgie – Chance oder Fluch? Anmerkungen zur Inkulturationsbedatte in der Liturgie und Plädoyer für eine Einheit in der Vielfalt“
- 22. September 2011 Vortrag Prof. Dr. Helmut MOLL im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Fuldaer Geschichtsvereins über die Märtyrer des 20. Jahrhunderts
- 6. Dezember 2011 referierte Prof. Dr. Michael I. ALLEN, University of Chicago, zum Thema: „Philologie und Geschichte am Beispiel der Briefe des Lupus von Ferrieres“
- 3. Februar 2012 anlässlich Hrabanus-Maurus-Akademie hielt Herr Dipl.-Theol. Thomas SMETTAN einen Vortrag zum Thema „Aus den geschaffenen Dingen kann die Nicht-Existenz Gottes sicher erkannt werden!?“
- 22./23. März 2012 vom Staatsarchiv Marburg organisierte Tagung zu den Urkunden des Klosters Fulda in der Theologischen Fakultät Fulda. Titel: „Von Pippin bis Napoleon. Fulda und seine Urkunden“. Wissenschaftliche Tagung zum Abschluss des DFG-Projekts ‚Online-Erschließung des Urkundenbestandes der Reichsabtei Fulda (751-1837)‘“
- 15. Juni 2012 Gastvortrag Prof. Dr. Andrzej NAJDA, Warschau: „Das Bild der Kirche in der Apostelgeschichte“
- 24. September 2012 fand – im Rahmen der jährlich stattfindenden Versammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda – eine Briefmarkenpräsentation der Deutschen Post im Auditorium maximum der Theologischen Fakultät statt; Anlass der Vorstellung einer Sondermarke ist das 50jährige Jubiläum der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils

INSTITUT „BIBLIOTHECA FULDENSIS“

Das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ beschäftigt sich nunmehr seit rund 30 Jahren mit der Erforschung und Rekonstruktion der Bibliothek des mittelalterlichen Klosters Fulda.

Zum Jahresende 2011 ging die Leitung des Institutes *Bibliotheca Fuldensis* von Prof. Dr. Marc-Aeilko ARIS (München/Bonn) auf Dr. Johannes STAUB (München/Fulda) über. Professor Aris bleibt dem Institut als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates weiterhin verbunden. Herr Bibliotheksdirektor a.D. Dr. Berthold JÄGER (Fulda) und Professor Dr. Theo KÖLZER (Bonn) wurden als Beiratsmitglieder bestätigt; ebenso Herr Studiendirektor a.D. Rudolf HENKEL als Koordinator. Frau Prof. Dr. Herrad SPILLING (Stuttgart/Tübingen) schied auf eigenen Wunsch zum Jahresende aus dem Beirat aus.

Der regelmäßig tagende Arbeitskreis der *Bibliotheca Fuldensis*, der die inhaltliche Arbeit des Institutes mit trägt und zugleich dem Wissensaustausch dient, hat sich gemäß der Anregung von Professor Marc-Aeilko Aris weiter mit den Klassikerhandschriften in der *Bibliotheca Fuldensis* beschäftigt. Im Berichtszeitraum stand dabei die Sallust-Handschrift Rostock, Universitätsbibliothek Ms. philol. 27 im Vordergrund. Insbesondere waren hier die mehrfachen Schichten mittelalterlicher Glossen zum Sallust-Text von Interesse. An zwei Sitzungsterminen bot der Austausch mit auswärtigen Wissenschaftlern besondere Möglichkeiten der Vertiefung: Am 11. Oktober 2011 war Prof. Dr. Michael I. ALLEN (Chicago) anlässlich seines Abendvortrages im Auditorium maximum der Theologischen Fakultät Gast des Arbeitskreises. Am 10. März 2012 fand eine intensive Diskussion mit Dr. Lukas BOHNY (Zürich) statt. Dr. Bohny hat am Züricher Mittellateinischen Seminar eine wertvolle Lizenziatsarbeit zu den Sallust-Glossen der St. Emmeramer, jedoch in Hersfeld entstanden, Handschrift München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 14477 vorgelegt. Im Anschluss an den Rostocker Sallust-Codex hat sich der Arbeitskreis den fuldischen Klassikerhandschriften in Kassel zugewandt. Ein besonderes Augenmerk liegt auch bei diesen Textzeugen auf den Glossierungen.

Zwei Anlässe gaben Gelegenheit, die Tätigkeit des Institutes in die Öffentlichkeit zu tragen. Auf Initiative von Rudolf Henkel, dem Koordinator des Arbeitskreises *Bibliotheca Fuldensis*, konnten im März

2012 Teile der 2010 in der Sparkasse am Buttermarkt gezeigten Ausstellung noch einmal im Fuldaer Domgymnasium dargeboten werden. Herr Henkel führte im Anschluss an die Eröffnung zahlreiche Schüler durch die Ausstellung. Die Veranstaltung hat auch in der Presse eine positive Resonanz gefunden (Bericht in der Fuldaer Zeitung vom 8. März 2012). – Frau Dr. Alessandra SORBELLO STAUB (Fulda) stellte das nunmehr seit drei Jahrzehnten an der Theologischen Fakultät angesiedelte Rekonstruktionsprojekt am 23. Mai 2012 auf dem Hamburger Bibliothekartag in ihrem Vortrag „Rekonstruktion von kulturellen Wissensräumen: die Bibliotheca Fuldensis“ vor.

In der zukünftigen Arbeit des Institutes wird neben der Anschaffung noch fehlender Reproduktionen von Handschriften und Fragmenten sowie der Weiterführung der Handschriftendokumentation die *digitale Rekonstruktion* der ehemaligen Bibliothek vermehrt in den Vordergrund treten. Ein vergleichbares Projekt wird von der Universitätsbibliothek Heidelberg mit der virtuellen Klosterbibliothek Lorsch (<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/>) betrieben. Hiermit kann einerseits der interessierte Laie einen visuellen Einblick in die *Bibliotheca Fuldensis* erlangen, andererseits soll der Fachwissenschaft ein Arbeitswerkzeug zur Verfügung gestellt werden, das weitere Forschungen zum Thema anregt und ermöglicht.

Die Schreibschule des Klosters Fulda hat gerade in ihrer Blütezeit nicht nur für die eigene Bibliothek gearbeitet, sondern auch in beachtlichem Umfang Handschriften für auswärtige Empfänger produziert, worin die besondere Schwierigkeit der Rekonstruktion der Bibliothek des Klosters liegt. Zugleich ist gerade die Geschichte der Bibliothek nicht ohne eine eingehende Kenntnis des Skriptoriums des Klosters möglich. Daher soll die virtuelle Rekonstruktion der Bibliothek – unter entsprechender Kennzeichnung – auch Handschriften nachweisen, die zwar im Kloster Fulda entstanden sind, aber nie für die eigene Bibliothek bestimmt waren.

Eine eingehende Recherche hat ergeben, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt über 100 Handschriften oder Handschriftenfragmente, deren Zugehörigkeit zur Bibliothek oder auch Schreibschule des Klosters Fulda von der Forschung nachgewiesen oder vermutet wurde, vollständig online verfügbar sind. Die Tagung '*Von Pippin bis Napoleon'. Fulda und seine Urkunden*' (siehe S. 17 und S. 58) war Anlass, um die Gespräche mit dem Hessischen Staatsarchiv Mar-

burg fortzuführen. Das Staatsarchiv verwahrt über 50 Handschriftenfragmente, die mit der *Bibliotheca Fuldensis* in Verbindung gebracht werden. Die Leitung des Hessischen Staatsarchivs Marburg steht einer baldigen Digitalisierung der entsprechenden Stücke sehr aufgeschlossen gegenüber. Somit ist ein umfangreicher Grundstock für die virtuelle Rekonstruktion der Bibliothek bereits vorhanden, den es dann gezielt abzurunden gilt.

Zukünftig soll auch eine Intensivierung der Benutzung der in dieser Form einmaligen Bestände des Institutes vor Ort durch die Fachforschung weiter gefördert werden. In diesem Sinne hat der Förderkreis der Theologischen Fakultät das *Gangolf Schrimpf Visiting Fellowship* ausgeschrieben, das Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern einen ein- bis dreimonatigen Forschungsaufenthalt am Institut ermöglichen soll.

BERICHTE DER PROFESSOREN, ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN DER FAKULTÄT

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen, (01.04.1991)

1. Forschungsprojekte

Übersetzung und Bearbeitung der deutschen Fassung eines Buches von Prof. Dr. Isaac Kalimi (USA) zum Thema: Die Chronik und ihre Rezeption im Altertum

Die Aussagen zum Thema „erlösen/befreien/retten“ in den Schriften des AT (bis 2017)

2. Publikationen

Aufsatz

Humor als Ausdruck des Glaubens im Alten Testament, in: cardo, Heft 10 des Jahres 5722/2012/1433, 5-12; auch zugänglich unter: www.studienjahr.de/cardo.html

Rezension zu

Dohmen, Christoph: Mose. Der Mann, der zum Buch wurde (Biblische Gestalten 24), Leipzig 2011, in: Theologische Revue 108 (2012) 195f.

Herausgeber

Fuldaer Studien Bd. 15: Daniel Pacho: Die Begegnung von Glaube und Freiheit, Freiburg i. Br. 2012

3. Vorträge

25. Oktober 2011 beim Kontaktstudium der ThF-Fulda: Arm oder reich – ist Gott ganz gleich?

10. Dezember 2011 nochmals für die Buchonia im CV in Fulda

4. Teilnahme an Tagungen

12. November 2011 am Rhein-Main-Exegese Treffen in St. Georgen, Frankfurt
2. Juni 2012 am Rhein-Main-Exegese Treffen in St. Georgen, Frankfurt
24. Februar 2012 bei Tagung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages zum Thema Promotion von Lehramtsstudierenden in Frankfurt

5. Weiteres Engagement in Auswahl

- Vorsitzender des Prüfungsausschusses für Vordiplom, Diplom und Magister Theologiae
- Vorsitzender der Bibliothekskommission
- Herausgeber der Fuldaer Studien (ab Band 11)
- Lehrtätigkeit am Kath.-Theol. Seminar, Marburg
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Kath. Theologie
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegese Treffen
- Verbindungsseelsorger der K.D.St.V. Adolphiana zu Fulda

Prof. Dr. Werner Kathrein

Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt, (01.10.1993)

1. Forschungsprojekte

Zur Geschichte der fuldischen Pfarreien in der Reformation

Zur Geschichte der Barockfrömmigkeit im Hochstift Fulda

Zur Geschichte des Fuldaer Domkapitels

Zur Wirksamkeit der Orden und Kongregationen im Hochstift Fulda seit der Reformation

2. Selbstständige Publikationen und Artikel

Stephan von Clodh OSB als Propst von St. Michael und das barocke Wallfahrtswesen in Fulda, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 122 (2011), S. 307–326.

Mons sancti Petri. Kloster – Propstei – Pfarrei (erscheint in den Veröffentlichungen des hessischen Landesamtes für Denkmalpflege)

Verschiedene Beiträge in dem homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“

3. Vorträge

Verschiedene Vorträge und Kurse

4. Weiteres Engagement in Auswahl

- Leiter der Erwachsenenbildung im Bistum Fulda
- Geistlicher Rektor des Bildungshauses der Diözese, Bonifatiushaus
- Herausgeber der Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda
- Mitglied im Hauptausschuss der Historischen Kommission für Kurhessen und Waldeck
- Vorstandsmitglied des Fuldaer Geschichtsvereins
- Mitherausgeber der Veröffentlichungen zur Geschichte der Mitteldeutschen Kirchenprovinz
- Vorsitzender des Kuratoriums des Bonifatiushauses Fulda
- Vorsitzender des Vereins für Familienbildungsstätten im Bistum Fulda
- Leiter des Diözesanmuseums in Fulda
- Mitglied im Kunstausschuss des Bistums
- Lehrtätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar der Universität Marburg

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, (01.02.2002)

1. Forschungsschwerpunkte

Lehrtätigkeit und Beratungstätigkeit führen mich zu folgenden Schwerpunkten:

- DFG-Projekt Nationalsynoden – 40 Jahre Würzburger Synode. Zeitzeugenbefragung
- Profil und Motivation der pastorale Berufe
- Pastoral in den größeren Räumen: Organisationsentwicklung und -beratung für neue Konzeptionen
- Glaubenskommunikation als Grundstil der Pastoral
- In Kooperation mit dem Militärbischofsamt: Seelsorge für Soldatenfamilien im Zusammenhang mit „Kriegseinsätzen“
- Pastoral auf dem Land unter den kirchlichen Bedingungen der Gegenwart: Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral (KAMP) und dem Bistum Fulda

2. Publikationen

Veröffentlichungen

HARTMANN, RICHARD: Polizeiseelsorge - randständig? Eine theologische Ortsbestimmung. *Unsere Seelsorge* (2012) Juni, S. 20-23

HARTMANN, RICHARD : Schwerpunkte heutiger Sakramentenpastoral - vor 40 Jahren und gegenwärtig. www.PThI.de , H. 1, 2011, S 151-169.

HARTMANN, RICHARD: Zwischen Mönch und Manager : Pfarrer und Seelsorger - Zum Profil des priesterlichen Dienstes heute. In: MÜLLER, CHRISTOPH, LERSCH, MARKUS (Hgg.): *"Seid ihr bereit...?" - Priester sein in unserer Zeit*. Würzburg: Echter, 2011, S. 129-152.

HARTMANN, RICHARD (INTERV.): Drei Fragen zum Rahmenstatut. *das magazin* 10 (2011)4 S. 7.

HARTMANN, RICHARD: Unités pastorales, nouvelles paroisses : Bilan et perspectives dans les diocèses allemands. In: *Lumen Vitae LXVII* (2012)1 S. 37-45.

- HARTMANN, RICHARD *Liedpredigt zur Lutherdekade: Christ ist erstanden* <http://www.predigten.uni-goettingen.de/bgpredigt.php?id=381&kennung=de> [6.4.2012]
- HARTMANN, RICHARD: MISERIKORDIAS DOMINI, 22.04.2012 PREDIGT ZU 1. PETRUS 5:1-4 <HTTP://WWW.PREDIGTEN.UNI-GOETTIN-GEN.DE/PREDIGT.PHP?ID=3498&KENNUNG=20120422DE> [6.6.2012]
- HARTMANN, RICHARD: Theologie der Opfer : Zur Verortung der Pastoraltheologie als solidarischer Wissenschaft. In: POCK, JOHANN ; HOYER, BIRGIT ; SCHÜßLER, MICHAEL (Hgg.): *Ausgesetzt : Exklusionsdynamiken und Exposureprozesse in der Praktischen Theologie*. Wien: Lit, 2012, S. 165-182.
- HARTMANN, RICHARD (Rez.): Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten: Profil einer professionellen Pastoral. Hg. v. Hans Martin Weikmann / Werner Wertgen. – Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 2011. In: *Theologische Revue* 108 (2012), H. 3, Sp. 255f.
- HARTMANN, RICHARD (Rez.): Zölibat zwischen Charisma und Zwang. Hg. Erich Garhammer. Würzburg: Echter 2011. In: *Theologische Revue* 108 (2012), H. 3, Sp. 249f.
- Diverse Besprechungen zum Archiv für Pastorale Arbeitshilfen
Online-Kommentare zur Lage der Kirche

Bereits abgeschlossen

- Buchbeitrag Kirchenreform Mitarbeiter: Veränderungsprozesse als Bildungsprozesse : Über Chancen und Grenzen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Boot zu bekommen
- Lehrbrief 24 des Theologischen Aufbaukurses „Verkündigung als Glaubensverkündigung“. Würzburger Domschule
- Fuldaer Hochschulschriften Band 54, „Bilderwechsel. Kirche – herausgefordert durch ländliche Räume“

3. Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

Neben den Lehrverpflichtungen an der Theologischen Fakultät Fulda lehrte ich im WS 2011/12 2 SWS am *Katholischen Seminar Marburg* und wirkte als Prüfer für das Staatliche Prüfungsamt im Rahmen des Staatsexamens.

Dozent für Homiletik und Beichtcasus im *Pastoralkurs* der (Erz)Diözesen Berlin, Paderborn, Dresden/Meißen, Erfurt, Magdeburg, Görlitz, Fulda

Verantwortlicher Mitarbeiter für *Cura- und Pfarrexamen* im Bistum Fulda

Im Rahmen der *Fakultätsarbeit*:

Studienberatung an der Theologischen Fakultät

Mitherausgeber Fuldaer Hochschulschriften und – bis April 2012 der Fuldaer Studien

Als Vorsitzender der *Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen e. V.:*

Mitglied der „Mainzer Gespräche zwischen Bischöfen und Theologieprofessoren“ am 2.12.2011 und am 14.5.2012

27.4.2012 Fribourg – Grußwort zum Symposium „Glaubwürdigkeit der Kirche – Würde der Glaubenden zum 75. Geburtstag von Leo Karrer

11.5.2012 Aachen Missio: Grußwort zur Verabschiedung von Dr. Hadwig Müller

Als Sachverständiger der AKAST – Akkreditierung des Mag. Theol. an der Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Als externer Fachwissenschaftler Mitglieder des Berufungsausschuss Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs- Freiburg

Weitere Mitarbeit im *Bistum Fulda* in verschiedenen Feldern:

Als *Lehrbeauftragter* für die Ausbildung der *Ständigen Diakone* im Bistum Fulda:

Leitung der Diakonatskreise

Teilnahme an den überregionalen Tagungen der Arbeitsgemeinschaft und der Lehrbeauftragten, Moderator der Lehrbeauftragten AG-Südwest

Vorbereitungsgruppe des Symposions Diakonats und Berufswelt“ März 2014 in Fulda

2.11.2011 Ausbildungsleitertreffen Fulda

12.2011 Weiterarbeit an der theologischen Ortsbestimmung des Diakonats

17.-19.1.2012 Trier Bundestagung

24./25.4.12 Bundesarbeitsgemeinschaft der Lehrbeauftragten Fulda

11.5.12 Diakonenkreis Fulda: Thesen zum Profil Diakonats

Als Lehrbeauftragter für die Ausbildung der Ständigen Diakone in Fulda

- Mitarbeit in der Fortbildungskommission des Bistums
- Mitglied der Konferenz der Ausbildungsverantwortlichen

Priesterliche Dienste v. a. im Pastoralverbund St. Flora Florenberg/Zieher-Süd (Mitarbeit im Bereich der Sakramentenkatechese, Hoffnungsbrief, Erarbeitung eines Präsentationsflyers, Romfahrt des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Dirlos e. V.), Rufbereitschaft Städtisches Klinikum

Priesterliche Dienste in der Abtei zur Hl. Maria

Tage im Kloster 21.-28.7.2012 im Carmel de la Paix – Mazille (Burgund)

- Mitarbeit im Gesprächskreis Caritas – Seelsorge - Ausbildung
- Mitarbeit im Bereich Pastoraler Prozess: In diesem Zusammenhang: - Projekt Ehrenamt

Berater der Kommission IV der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen der Pastoralen Berufe und der Gemeinschaften des geweihten Lebens. Daraus folgend: Unterkommission zur Relecture von Lumen Gentium zum Priesterlichen Leitungsdienst und zum Verhältnis Christgläubige – priesterlicher Dienst (ab Januar 2011) Unterkommission Diakonats

Als Mitglied der Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen im *Bund Neudeutschland*

28.12.11-2.1.12 Musische Werkwoche im Marcel-Callo-Haus Heilbad Heiligenstadt

13.4. 2012 Münster Podiumsteilnahme: Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen als Personalgemeinde

Vorbereitungsgruppe des Kongresses „entschieden frei“ 1.-6.4.2013 in Fulda

Darüber hinaus Mitgliedschaften im Deutschen Hochschulverband, im Katholischen Bibelwerk, im Bonifatiuswerk, im DKV, im Netzwerk Kirche und funktionale Dienste, bei Pax Christi

Weitere Vorträge und Kurse

3.10.2011	Erfurt Vortrag Dominikaner Homiletik
7.10.2011	Dekanat Köln: Studententag Kirche, wo gehst Du hin?
8.10.2011	Symposion Netzwerk Management und Kirche Nürnberg
10-12.10.2011	Hünfeld: Bilderwechsel : Symposion Landpastoral
13.10.11	Frankfurt 10 Jahre Netzwerk Kirchenreform
8./9.12.2011	Tagung Systemtheorie
1.2. 2012	Marburg Vortrag: Kirche zukunftsfähig – Herausforderung zum Dialog
23.4.2012	Fulda, Kapelle des Vonderaumbaues: Elektroinnung: Freies Engagement als Rückgrat der Gesellschaft
3.-5.5.2012	Symposion Soldatenfamilien im Stress – Militärbi-schofsamt Berlin
18./19. 5. 2012	Katholikentag Mannheim: Podium zur Synode, Podium zum Ehrenamt, Moderation Bistumsstand Fulda
11./12. 9. 2012	Aachen Studententag mit den Leitern der großen Seelsorgeeinheiten: In Sorge um die Priester und das ganze Gottesvolk – zur priesterliche Identität in der Gegenwart
14.9.2012	Diakonisches Amtsverständnis „Diakonische Kirche In weltlicher Welt Unsere Verantwortung in der freien Gesellschaft.“ Tagung der deutschen Sektion der Europäischen Gesellschaft für Theologie in Hannover
18.9.2012	Fulda: Liturgie und Predigt – Sprachbedingungen in einer medialisierten Welt – Homiletisches Symposion Prof. Nembach
18.9.2012	Bensheim St. Laurentius: Von der Zukunft der Kirche : Aspekte 2012 zu 50 Jahre St. Laurentius Bensheim

19.-21.9.2012	Symposion der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie: Sektion Praktische Theologie und der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen e. V.: „Religiöse Kommunikation in empirischer Perspektive“ – Impulsreferat zu „Empirische Sozialforschung im Theologiestudium“
29.9.2012	BDKJ-Fulda Kirchenreform? Folgen nach dem Memorandum Freiheit 2011

Teilnahme an Konferenzen und Fortbildung

- 1.-2. 6. 2012 Im Wunderland der Systemik – Fortbildung am Heidelberger Helm-Stierlin-Institut
- 13.-15. 7. 2012 Freiheitsräume. Symposion in Vierzehnheiligen „In der Spur von Ottmar Fuchs“
- 24.-27.9. 2012 „Vom unbekanntem Gott erzählen“ Tagung der AG Homiletik e. V. Jahrestagung der Homiletiker in Wittenberg

Weiteres Engagement

Zivilgesellschaftliches Engagement

- Rotary-Club Rhön – ab 1.7.2012 Incoming President
 Fuldaer Krippenfreunde e. V.
 Weinhistorischer Konvent Fulda e. V. Kapitelältester (1. Vorsitzender) – in diesem Kontext Durchführung eines VHS-Kurses vom Weinfreund zum Weinkenner im Mai/Juni 2012

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik, (01.04.2002)

1. Forschungsprojekte

Weiterarbeit am Forschungsprojekt „Desiderium naturale visionis Dei“ und die philosophische Anthropologie heute“. Ziel ist es, den vor allem von Augustinus und Thomas von Aquin formulierten Grundsatz christlicher Anthropologie, wonach alles menschliche Verlangen letztlich ein Verlangen nach Gott ist, in Auseinandersetzung mit der

gegenwärtigen philosophischen Anthropologie und empirischen Psychologie zu hinterfragen und neu zu formulieren.

2. Publikationen

Herausgeberschaft

- FHSS Band 53: Rupert M. Scheule (Hrsg.): Spielen : Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug. Würzburg : Verlag Echter, 2012
- FHSS Band 54: Richard Hartmann (Hrsg.): Bilderwechsel : Kirche – herausgefordert durch ländliche Räume. Würzburg : Verlag Echter, 2012

Aufsätze

„Jesus Christus und die Religionen : Zur Religionstheologie von Jacques Dupuis SJ“, in: Johannes Arnold (Hrsg.): Sind alle Religionen austauschbar? Münster : Aschendorff-Verlag, 151-185 (Frankfurter Theologische Studien ; 1)

„Das Interesse der Vernunft und die Frage nach dem guten Leben“. In: Matthias Hoesch ; Markus Rüter ; Sebastian Muders (Hrsg.): „Glück-Werte-Sinn. Metaethische, ethische und theologische Zugänge zur Frage nach dem guten Leben“, de Gruyter (erscheint voraussichtlich im Herbst 2012)

3. Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen

Dozent für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt a.M. SS 2012: Vorlesung: „Geschichte der Philosophie des 19./20. Jahrhunderts“, 2 SWS

Vertretung von Prof. Goebel im SS 2012: Vorlesung „Metaphysik I: Von Platon bis Hegel“, 1 SWS.

Vorbereitung und Leitung des 10. Symposiums der Theologischen Fakultät Fulda „Wozu noch Gott? Die modernen Naturwissenschaften als Herausforderung für den christlichen Glauben“ vom 23.6.2012

Vortrag im Rahmen des 10. Symposiums der Theologischen Fakultät Fulda: „Der Mensch im Kosmos: das anthropische Prinzip“

Podiumsdiskussion „Macht der Glaube gesund und glücklich? Das Christentum zwischen Lebenskunst und Reich Gottes“, 98. Deutscher Katholikentag Mannheim, 19.5.2012.

4. Weiteres Engagement

Mitgliedschaften:

- Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Philosophiedozenten im Studium der katholischen Theologie“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
- Mitglied der „Arbeitsgruppe für Dogmatik und Fundamentaltheologie“
- Mitglied der „Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie“
- Vertreter der Theologischen Fakultät Fulda für die „Görres-Gesellschaft“

Tätigkeiten an der Fakultät:

- Studienberatung
- Stundenplangestaltung
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ und Mitherausgeber der „Fuldaer Studien“
- Vertreter für die Begabtenförderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Vertrauensperson für die Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis (Gremium zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis)

Prof. Dr. Lothar Wächter

Lehrstuhl für Kirchenrecht, (01.09.2003)

1. Weiteres Engagement, insbesondere

- Offizial der Diözese Fulda
- Leiter der Stabsstelle Kirchenrecht im Bischöflichen Generalvikariat Fulda (hier u. a. Erarbeitung einer Vielzahl von Gesetzesentwürfen und gutachterlicher Stellungnahmen;

Mitarbeit bei der Erstellung pastoraler Arbeitshilfen mit kirchenrechtlicher Thematik)

- Mitglied des Geistlichen Rates der Diözese Fulda (u. a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen)
- Mitglied des Priesterrates und der Dechantenkonferenz (u. a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen)
- Mitarbeit im Presbyteratskurs der Diözesen Erfurt, Fulda und Paderborn
- Mitarbeit bei der kirchenrechtlichen Fortbildung der Diakone und Kapläne und Abnahme des Pfarrexamens der Kapläne im Fach Kirchenrecht.

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte, (01.09.2003)

1. Gastprofessur

Im Mai 2012 an der École Pratique des Hautes Études Paris, Section des sciences religieuses. Seminar (12h): *Les croyants en dialogue avec les «infidèles» : Saint Anselme et ses disciples.*

2. Laufende Projekte

- Sammelband mit eigenen Aufsätzen zur philosophischen Theologie Anselms von Canterbury (Fuldaer Hochschulschriften)
- Aufsatz zur Theorie der Willensfreiheit bei Anselm von Canterbury
- Editionsprojekt „Ralph von Battle: Philosophische Dialoge“ für die Reihe „Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters“ (gemeinsam mit Dr. Samu Niskanen, Helsinki/Oxford, und Dr. Sigbjörn Sønnesyn, Bergen/Kopenhagen)
- Lexikonbeitrag in Aufsatzlänge (in englischer Sprache) zu Person und Werk des britischen Philosophen A.C. Ewing für die *Internet Encyclopedia of Philosophy*

- Monographie (in französischer Sprache) zu den Dialogen zwischen Christen und Nicht-Christen von Anselm von Canterbury und seinen Schülern (Vrin, Paris): *Les croyants en dialogue avec les «infidèles» : Saint Anselme et ses disciples*.
- Übersetzung (aus dem Französischen) des Buches „Duns Scotus. Die Logik der Liebe“ von Olivier Boulnois für den Kohlhammer-Verlag (gem. mit Dr. Anja Solbach)

3. Veröffentlichungen

- „Vernunft und Autorität in den Religionsgesprächen Gilbert Crispins“, erscheint in: *Jahrbuch für Religionsphilosophie/Philosophy of Religion Annual 11* (2012), ca. 30 S.
- „Ralph von Battle“, erscheint in: T. Bautz (Hrsg.), *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. 34 (2013); online: http://www.bautz.de/bbkl/r/ralph_v_b.shtml.
- Besprechung von: Janneke Raaijmakers, *The Making of the Monastic Community of Fulda, c. 744 – c. 900*, Cambridge 2012, erscheint in: *Theologische Revue* 108 (2012).

4. Vorträge auf wissenschaftlichen Veranstaltungen

- „Les dialogues médiévaux et le dialogue d’Anselme“, École Pratique des Hautes Études Paris, 4. Mai 2012
- „Le rôle des juifs et le problème de l’identification des *pagani* dans le *Cur deus homo*“, École Pratique des Hautes Études Paris, 7. Mai 2012
- „Autorité et raison dans les dialogues de Gilbert Crispin“, École Pratique des Hautes Études Paris, 9. Mai 2012
- „Ralph de Battle et ses dialogues inédits“, École Pratique des Hautes Études Paris, 16. Mai 2012
- „The Edition of Ralph of Battle’s Philosophical Dialogues“, Jesus College Oxford, 4. Juli 2012

5. Teilnahme an Wissenschaftlichen Veranstaltungen

Symposion der Fakultät „Wozu noch Gott?“ am 23.6.2012

6. Weiteres Engagement

- Anfertigung eines Gutachtens für den DAAD
- Anfertigung eines Gutachtens für einen Post-Doc-Studenten
- Gutachtertätigkeit für die Universität Bamberg (Besetzung einer Professur)
- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- ERASMUS-Beauftragter der Theologischen Fakultät Fulda (gemeinsam mit Dr. Anja Solbach). Partnerverträge mit der Universität Zagreb und der Kardinal-Wyszynski-Universität Warschau (damit derzeit vier ERASMUS-Partnerhochschulen in vier Ländern)
- Internetbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda (mit studentischer Hilfskraft): Betreuung und Optimierung der neuen Homepage.
- Vertreter der Professoren im Vorstand des Förderkreises der Theologischen Fakultät Fulda: Konzeption des erstmals ausgeschriebenen „Gangolf Schimpf Visiting Fellowship“. Ausschreibung (gem. mit Dr. Alessandra Sorbello Staub und Dr. Johannes Staub) und englische Übersetzung der Ausschreibung. Mitglied der Jury für die Vergabe des „Gangolf Schimpf Visiting Fellowship“. Mitarbeit bei der Redaktion eines neuen Flyers für den Förderkreis.
- Mitglied in der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Arbeit
- Stellvertretender Vorsitzender der Prüfungskommission für das Vordiplom

7. Weiteres Engagement

- GPW (Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaft)
- DGPhil (Deutsche Gesellschaft für Philosophie)
- GAP (Gesellschaft für Analytische Philosophie)
- SIEPM (Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Philosophie des Mittelalters)

- GPMR (Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance)
- ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten am Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen)
- GEM (Gesellschaft für Ethik und Medizin Marburg)
- Stiftungsrat der Anselm-Stiftung, Beuron
- Honorary Member of the Senior Common Room, Magdalen College Oxford

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch, (01.08.2006)

seit 1.10.2008 Rektor (zweite Amtszeit seit dem 1.10.2010 [bis zum 30.9.2012])

1. Forschungsprojekte

Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK haben M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes.

2. Publikationen

Monographien

M. Lersch – Ch. G. Müller (Hrsg.), „Seid ihr bereit ...?“. Priester sein in unserer Zeit (FHSS 52), Würzburg 2011

Lukas als Erzähler und Charakterzeichner. Gesammelte Studien zum lukanischen Doppelwerk (HBS 69), Freiburg i.Br. u.a. 2012.

Aufsätze

„Ihr seid ein königliches Volk, eine königliche Priesterschaft!“, in: *M. Lersch – Ch. G. Müller* (Hrsg.), „Seid Ihr bereit ...?“ Priester sein in unserer Zeit (FHSS 52), Würzburg 2011, 19-38.

Art. „Curse III. New Testament“, in: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception*, Bd. IV (2012)

Art. „Priska“, in: WiBiLex (Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet). Neutestamentlicher Teil

Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, in: AMRhKG 63 (2011) 520-524.

Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda, in: JMKOG 7 (2011) 353-357.

Mehr als Jona – mehr als Salomo, in: *Ch. G. Müller*, Lukas als Erzähler und Charakterzeichner. Gesammelte Studien zum lukanischen Doppelwerk (HBS 69), Freiburg i.Br. u.a. 2012, 193-208.

3. Vorträge etc.

Akademische Vorträge, Symposien etc.

Organisation und Moderation des Kontaktstudiums „Gott und Geld“ (25. Oktober; 8., 15., 22., 29. November 2011)

Vortrag im Rahmen des Symposions „Der 1. Petrusbrief im 21. Jahrhundert. Leonhard Goppelts Erben im Gespräch“ der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU München am 5. November 2011; das Thema: „‘Umgürtet die Hüften eurer Gesinnung!’ (1 Petr 1,13). Das Zusammenspiel von metaphorischer Rede und nichtmetaphorischer Begrifflichkeit im 1. Petrusbrief“

Vortrag im Rahmen des 5. Mainzer Moral Meetings „Metaphorische Ethik“ am 17. Januar 2012, Johannes Gutenberg Universität Mainz; das Thema: „Von Gesinnungshüften (1 Petr 1,13) und geistlichen Opfern (1 Petr 2,5). Zur paränetischen Valenz metaphorischer Rede

Lokale Organisation der wissenschaftlichen Tagung „Von Pippin bis Napoleon – Fulda und seine Urkunden“ (mit dem Hessischen Staatsarchiv Marburg) vom 22.-23. März 2012

Moderation des Kontaktstudiums „Von der benediktinischen Stiftskirche zur bischöflichen Kathedrale. 300 Jahre Dom zu Fulda“

Vorträge im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Vorträge im Rahmen der Besinnungstage der Norddeutschen Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem in Duderstadt

„Strangers in the light – Anmerkungen zum Glaubensprofil der Adressaten des Ersten Petrusbriefs“ (3.9.2011)

„Wandeln in den Fußspuren Christi – gelebter und bezeugter Glaube nach 1 Petr 2,21“ (3.9.2011)

„Gottes Gnade ist bunt (vgl. 1 Petr 4,10) – Anmerkungen zu den ekklesiologischen Vorstellungen und Leitlinien des Ersten Petrusbriefs“ (4.9.2011)

Einführungsvortrag zur Ausstellung von Norbert Gehring „Bilder zur Offenbarung des Johannes“ im Bonifatiushaus Fulda, 23.2.2012; der Titel des Vortrags: „... Visionäres Trösten. Die Ein-Sichten der Apokalypse“

Begleitende Kommentierung der „Bußpsalmen“ im Konzert der Capella Cathedralis am 23.3.2012 im Hochchor des Hohen Doms zu Fulda

Vorträge im Rahmen der Kar- und Ostertage auf dem Michaelshof in Unterbernhards/ Rhön unter der Überschrift „Jesus Christus – die Hand, die Gott uns entgegenstreckt“

„Die Hände zum Himmel!“ – Beten mit den Psalmen“ (5.4.2012)

„Händ, Fuß und Seit durchbrochen“ – die Passion nach Johannes (6.4.2012)

„Niemand wird sie meiner Hand entreißen“ – Joh 10,28 (7.4.2012)

Vortrag für das Päpstliche Missionswerk der Frauen in der Diözese Fulda (Dompfarrzentrum Fulda), 27.4.2012: „Fremde im Licht – österliche Wegweisungen im Ersten Petrusbrief“

Vortrag für den Fördervereins „Gemeinsam mit dem Michaelshof“ am 16. Juni 2012: „Hören und Dienen nach der Regel des heiligen Benedikt“

Katholische Morgenfeiern im Hessischen Rundfunk

„Das Tor des Palmsonntags“ – 1. April 2012 (hr 2)

4. Weitere Tätigkeiten

- Mitarbeit in der Fortbildung pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese Fulda
- Mitglied der Fortbildungskommission für pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Diözese Fulda
- Vertreter der kirchlichen Hochschulen im Senat und in der Vollversammlung der Hochschulrektorenkonferenz
- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Gemeindefereferent / Gemeindefereferentin und für die Gemeindeassistenten / Gemeindeassistentinnen
- Geistlicher Beirat des Sozialdienstes katholischer Frauen Fulda
- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in den Fuldaer Innenstadtpfarreien St. Blasius und Hl. Geist des Pastoralverbunds „Sankt Bonifatius“ Fulda
- Prior der Komturei „Hrabanus Maurus“ im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Geistlicher Zeremoniar der Deutschen Statthalterei des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Pastorale Mitarbeit im PalliativNetz Osthessen und in der Rufbereitschaft des Klinikums Fulda
- Katholische Morgenfeiern mit Ansprache im Hessischen Rundfunk
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden
- Mitglied des Volkshochschulbeirates der Stadt Fulda
- Geistlicher Begleiter des Fördervereins „Gemeinsam mit dem Michaelshof“

Einbindung in Forschergruppen o. ä.

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler

Prof. Dr. Rupert M. Scheule

Lehrstuhl für Moralthologie und Christliche Sozialwissenschaft,
(01.03.2010)

1. Forschungsprojekte

- Klinische Ethikberatung und Moderatorenschulung (vgl. thfulda.de/mefes)
- Ethik der Nacktheit. Versuch eines Neuansatzes christlicher Sexualmoral im Ausgang von Gen 3,7
- Ethik der Katastrophe. Moralisches Handeln unter den Bedingungen struktureller Regellosigkeit (interdisziplinäres Forschungsprojekt, in Vorbereitung)

2. Publikationen

Herausgeberschaft

- Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug. Würzburg : Echter 2012 (FHSS ; 53)

Aufsätze in Büchern, wissenschaftlichen Zeitschriften, überregionalen Tageszeitungen

- Lügen, wenn's ernst wird? In: Die Tagespost, Nr. 111 / Nr. 37 (15.09.2012), 7.
- Spiel, Sprache, Norm. Eine moralanthropologische Verhältnisbestimmung. In: Scheule, Rupert M. (Hg.): Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug. Würzburg : Echter 2012 (FHSS ; 53), 97-117.
- »Der will doch nur spielen!« In: Scheule, Rupert M. (Hg.): Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug. Würzburg : Echter 2012 (FHSS ; 53), 7-10.
- Pluralität und Entscheidung. Was trägt die Rational Choice Theory zu einer christlichen Ethik der Entscheidung unter Pluralitätsbedingungen bei? In: Hilpert, Konrad (Hg.): Theologische Ethik im Pluralismus. Freiburg/Br. und Freiburg/Ue. :

Herder und Fribourg Academic Press 2012 (Studien zur theologischen Ethik ; 133), 75-101.

- Evolutionäre Ethik 2.0? Was die evolutionäre Anthropologie über die Moralnatur des Menschen sagt und welche ethisch-theologischen Schlüsse sich nahelegen. In: Stimmen der Zeit. 230. Bd. (2012), Nr. 4, 253-264.
- Christliche Ethik. In: Stoecker, Ralf u.a. (Hg.): Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart u.a. : Metzler 2011, 64-69.

3. Engagement an der Theologischen Fakultät Fulda und am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

- Beauftragter für Qualitätssicherung und Evaluation der ThF Fulda
- Vertreter der Professoren im Prüfungsausschuss des KS Marburg
- Betreuung und Begutachtung dreier Diplomarbeiten und einer Staatsexamensarbeit im Bereich Moralthologie und Christliche Sozialwissenschaft
- Betreuung und (Zweit-)Begutachtung einer moraltheologischen Dissertation
- Gutachtertätigkeit in Berufungsverfahren an Universität und (Fach-) Hochschule.

4. Wissenschaftliche Vorträge, Workshops, Erwachsenenbildung

- 09./10.03.2012: Ethik und Anthropologie. Vortragsreihe auf der Jahrestagung 2012 der Vereinigung katholischer Religionslehrer und -lehrerinnen an Gymnasien im Btm. Fulda, Fulda:
 - Vortrag 1: Vorverständigung
 - Vortrag 2: Evolutionäre Ethik 2.0
 - Vortrag 3: Essen und Ethik
 - Vortrag 4: Sexualität und Intimität im Netz
- 30.11.2011: Kein Tag wie jeder andere. Die "Sonntagsfrage" aus sozialetischer Sicht. Vortrag auf Einladung der KAB Bimbach

- 23.11.2011: Wie soll ich lieben? - Normen und Normenbegründung christlicher Sexualethik. Vortrag beim Dies Academicus 2011 des Katholisch-Theologischen Seminars a.d. Philipps-Universität Marburg
- 30.08.2011: Handeln und Entscheiden unter den Bedingungen von Pluralität. Hauptvortrag auf dem Kongress der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik, Kardinal-Döpfner-Haus, Freising.

5. Mitgliedschaften

- Wissenschaftlicher Beirat des Augsburger Forums für Ethik in der Medizin AFEM
- Mitglied der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Mitglied des International Center for Information Ethics ICIE.
- Mitglied des Internationalen Diakonenzentrums IDZ, Rottenburg.

6. Pastorales Engagement

- Seelsorge- und Predigtstätigkeit in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Eichenzell-Lütter

Prof. Dr. theol. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft, Spiritualität, (ab 01.10.2010)

Regens Bischöfliches Priesterseminar Fulda, (ab WS 2002/2003)

1. Forschungsschwerpunkte

- Theologie der Liturgie – liturgische Theologie – systematische Liturgiewissenschaft
- Priesterausbildung und Liturgie
- Geschichte der christlichen Spiritualität
- Mystik des Mittelalters

2. Selbständige Publikationen und Artikel

- Der Priester im Jahr 2030. Überlegungen zur Zukunftsgestalt des Priesters, in: M.C. Leitschuh (Hg.), Gewagte Aufbrüche. Beiträge zum Dialogprozess, Kevelaer 2012, 123-126
- Der Dom als liturgischer Ort. Die Feier der Gottesdienste und die bauliche Konzeption, in: W. Kathrein (Hg.), Festschrift 300 Jahre Fuldaer Dom, Fulda 2012, 98-120 (im Druck)
- Homo ludens – der vor Gott spielende Mensch in der Liturgie, in: R. M. Scheule (Hg.), Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug, Würzburg 2012 (FHSS ; 53)
- Rezension zu: God's sacramental presence in the contemporary world. FS Lambert Leijssen, hg. v. Lieven Boeve, Joris Geldhof, Thomas Knieps-Port le Roi, in: ThRv 107 (2011) Sp. 513f
- Regelmäßige Beiträge in dem homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Band 3 / 2012, 121f).

3. Vorträge 2010/2011

- Kirche und Inklusion. Statement zur Tagung: „Fulda – eine inklusive Stadt entsteht“ (06.10.2011)
- Leben und Theologie von Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger). Vortrag beim Päpstlichen Missionswerk der Frauen in Fulda (16.10.2011)
- Globalisierung der Liturgie – Chance oder Fluch? Anmerkungen zur Inkulturationsdebatte in der Liturgie. Antrittsvorlesung als Professor für Liturgiewissenschaft und Spiritualität, Theologische Fakultät Fulda (17.10.2011), erscheint voraussichtlich in: HID 4/2012.
- Konfirmation und Firmung – Was danach?! Neue Formen der Jugendgottesdienste. Impulsreferat beim Treffen der Seminaristen des Bistums Fulda mit den evangelischen Studierenden der EKKW (12.11.2011)
- Empfangt, was ihr seid – seid, was ihr empfangt – Leib Christi“ – Vortrag auf dem Besinnungstag für Kommunionhelfer 2012 (28.01.2012, 02.06.2012)
- Die theologische Bedeutung von Taufe und Firmung. Vortrag bei der KAB Bimbach (27.03.2012)

- Die Herausforderungen an den Priester von heute. Eine Relecture des Konzilsdokuments *Presbyterorum ordinis*. Vortrag beim Priestertag in Görlitz (21.05.2012)
- Der Dom als liturgischer Ort. Die Feier der Gottesdienste und die bauliche Konzeption. Vortrag beim Kontaktstudium der Theologischen Fakultät Fulda (05.06.2012)

4. Weiteres Engagement in Auswahl

- Regens des Priesterseminars Fulda (seit WS 2002/2003)
- Lehrauftrag für Liturgie am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg (seit SS 2007)
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler/innen)
- Mitglied in der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie und Spiritualität)
- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Mitarbeit in der Kommission für die Fortbildung der Hauptamtlichen in der Pastoral
- Mitarbeit am Runden Tisch „Caritas und Pastoral“
- Mitglied im Priesterrat der Diözese Fulda
- Vorstandsmitglied in der St.-Antonius-Stiftung
- Geistlicher Beirat des „Vaterhaus e. V.“

Prof. Dr. Gregor Predel

Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, (ab 01.07.2011)

1. Forschungsprojekt

Monographie „Schöpfungslehre“ in der Reihe „Gegenwärtig Glauben Denken“

2. Publikation

- Vorrang des Geistes. Schöpfung und Evolution in der Sicht Benedikts XVI. , in: M. Berg, Th. Dietrich, K. Kreuzer, A. Lampe (Hg.), „Wo Gott ist, da ist Zukunft“. Zentrale Themen

im Denken von Joseph Ratzinger / Benedikt XVI., Freiburg
2011, 46-58.

3. Vorträge und Seminare

- „Das Zweite Vatikanische Konzil – und was ist daraus geworden?“, Vortrag beim Konveniat der pensionierten Priester des Erzbistums Freiburg und des Bistums Strasbourg, Rastatt, 17.11.2011
- „Die Schuld des Menschen und Gottes Vergebung“, Vortrag beim Bildungswerk der Gemeinde St. Johannes Baptista, Forchheim a.K., 24.01.2012
- Studientag „Die Kirche - Zeichen und Werkzeug des Heils für die Welt“ im Rahmen der „Studientage 2012: Mit dem II. Vaticanum im Dialog“ des Bistums Fulda, Johannes-Haus, Amöneburg, 14.03.2012
- „Naturwissenschaft und/oder christlicher Glaube? Steht die Evolutionstheorie im Widerspruch zur Bibel?“, Vortrag beim Katholischen Bildungswerk und der evangelischen Erwachsenenbildung, Kehl a.Rh., 28.03.2012
- „Das Sakrament der Firmung“, Vortrag beim Katholischen Bildungswerk der Gemeinde St. Michael, Freiburg, 14.06.2012
- „Und Gott schuf eine Welt in Entwicklung...“ Vortrag auf dem 10. Symposium der Theologischen Fakultät Fulda „Wozu noch Gott? Die modernen Naturwissenschaften als Herausforderung für den christlichen Glauben“, 23.06.2012 (zugleich Leitung des Symposiums gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. J. Disse).

4. Weiteres Engagement

- Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit Freiburg-Südwest, Freiburg.

Prof. Dr. Markus Tomberg M.A.

Lehrstuhl für Religionspädagogik, (01.03.2012)

1. Forschungsprojekt

Herausgeber des kompetenzorientierten Unterrichtswerks für den Religionsunterricht an Gymnasien „Leben gestalten“, Ausgabe S (Baden-Württemberg und Saarland) und Ausgabe N (alle Bundesländer außer Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland). Band 1S ist erschienen Band 2S erscheint Sommer 2012, Band 1N befindet sich in der letzten Phase des kirchlichen Genehmigungsverfahrens, die Bände 3S und 2N befinden sich im Begutachtungsverfahren.

Blog-Projekt „Am Anfang ein Wort. Religionspädagogik und Kinder- und Jugendliteratur (blog.markus-tomberg.de)

2. Publikationen

Aufsätze

Der Religionsunterricht – ein locus theologicus? Zugleich Erwägungen zum Profil der Religionspädagogik, in: Norbert Mette / Matthias Sellmann (Hgg.), Religionsunterricht als Ort der Theologie [= QD 247], Freiburg/Br. 2012, 52-64.

3. Vorträge etc.

Fortbildungsveranstaltungen

Arbeitskreis „Kompetent per Lehrbuch?“, Tag der Katechese, Fulda, 14.06.2012

Fortbildungsveranstaltung: Leben gestalten für den Kath. Religionsunterricht am Gymnasium, in Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag, Stuttgart, in Fulda, 31.05.2012

4. Weitere Tätigkeiten

- Mitarbeit in der Berufungskommission „W2 Schulpädagogik mit Schwerpunkt Bildung und Heterogenität“, Philipps-Universität Marburg

Einbindung in Forschergruppen o. ä.

- Mitglied im AKRK, dkv und VKRF

Prof. Dr. Hermann-Josef Röhrig

A.o. Professor der Theologischen Fakultät Fulda

1. Forschungsschwerpunkte und Projekte

- Theologische Liturgie, liturgische Theologie (im Ökumenischen Vergleich)
- Theologische und spirituelle Aspekte der Feier des Osterfestkreises in West und Ost: (Mitarbeit/Redaktionelle Arbeit zur Erstellung eines Ökumenischen Papiers von der Deutschen Bischofskonferenz und Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland: Das Kirchenjahr in der Tradition der Kirchen des Ostens und des Westens. II. Ostern – Das Hauptfest der Kirche in Ost und West
- Fragen der Religionsdidaktik in interkonfessionellen und interreligiösen Kontexten / Kirchliche Pädagogische Hochschule in Wien
- Spirituelle Fragen der Ökologie

2. Veröffentlichungen

- Vorwort: Das Kirchenjahr in der Tradition des Ostens und des Westens. Die Feier der Auferstehung Christi im Rhythmus des Jahres. Ein Dokument der Gemeinsamen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und der Orthodoxen Kirche. *Der Christliche Osten* 67 (2012/3-4) 132-135
- Rezension: Archiepiskop Ilarion (Alfeev), *Pravoslavie*. Bd. I. Moskau 2008; Bd. II. Moskau 2009: *OstKSt* 60 (2011) Heft 1, 183-186
- Rezension: Ingeborg Gabriel / Cornelia Bystricky (Hg.), *Kommunismus im Rückblick. Ökumenische Perspektiven aus Ost und West (1989–2009)*: *ÖR* 61 (2/2012) 239-241
- *Die Muttergottes aus der Ostzone. Als Papst Benedikt die Wallfahrtskapelle von Eitzelsbach besuchte, wurde auch die Vergangenheit der Katholiken in der DDR wieder lebendig*: *Vatican* (1/2012) 32-37

- Freut euch alle im Herrn. Gebete und Lieder am Wallfahrtsort zur Schmerzhaften Muttergottes von Etzelsbach, Mecke Druck und Verlag, Duderstadt 2012.

3. Lehrtätigkeit

- Die Kirchen der östlichen Tradition und ihr Verhältnis zum Westen Priesterfortbildung im Bischöflichen Priesterseminar Borromaeum Münster Weihejahrgang 2000, 14.11 –16.11. 2011.

4. Betreute Abschlussarbeiten für Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien im Fach Katholische Religion

- Communio – Sakrament – Leib Christi. Zentrale Themen der liturgischen Theologie in Entwürfen zeitgenössischer Autoren, Marburg 2011 (Dominik Beule)
- Thema: Madeleine Delbrêl: Mystikerin des Alltags, Marburg 2011 (Nora Stephanie Koch).

5. Vorträge und Teilnahme an Veranstaltungen

- Was beinhaltet der Begriff Ökumene aus orthodoxer, aus evangelischer und aus katholischer Sicht? – Vortrag beim Ökumenischen Studientag mit römisch-katholischen, orthodoxen und protestantischen Vertretern in der Benediktinerinnenabtei „St. Gertrud“, Alexanderdorf 14. September 2011
- Teilnahme auf Einladung der DBK / EKD am Ökumenischen Gottesdienst mit Papst Benedikt XVI. am 23.11.2011 in Erfurt
- Redaktionelle und organisatorische Mitarbeit, Teilnahme und Nachbearbeitung „Marienvesper“ mit Papst Benedikt XVI. am 23.11.2011 in Etzelsbach
- Vortrag: Ikonen im Mittelpunkt des religiösen Lebens in der orthodoxen Welt und was sie auch uns sagen können. – Kolpingsfamilie Stadtallendorf, 3.11.2011
- Vorbereitung und Feier eines ökumenischen Adventsvespergottesdienstes zus. mit Regionalkantor Maibaum: „Magnificat anima mea Dominum - Meine Seele preist die Größe des Herrn“, Lutherische Pfarrkirche. St. Marien. 14.12.2010

- Persönliche Begegnung mit Papst Benedikt XVI. am 14.3.2012 in Rom
- Vortrag: Fastenzeit und Ostern – in der orthodoxen und katholischen Kirche. – Pfarrei St. Mauritius in Steinbach 30.3.2012
- GSCO-Jahrestagung vom 1. – 12. Mai 2012 in Paderborn: Orthodoxe und Katholiken im ökumenischen Dialog - Vorstellen des Dokumentes der Gemeinsamen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und der Orthodoxen Kirche: II. Ostern – Das Hauptfest der Kirche in Ost und West

6. Ökumenisches Engagement

- Sitzung der Arbeitsgruppe „Kirche des Ostens“ der Deutschen Bischofskonferenz/ Ökumenekommission am 16./17. November 2011 in Köln
- Teilnahme als beratendes Mitglied an der Tagung der Gemeinsamen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland am 1./2. Dezember 2011 in Berlin
- Sitzung der Arbeitsgruppe „Kirche des Ostens“ der Deutschen Bischofskonferenz am 22./22. Mai 2012 in Magdeburg: Vorstellen des Dokumentes „Das Kirchenjahr in der Tradition der Kirchen des Ostens und des Westens. II. Ostern – Das Hauptfest der Kirche in Ost und West“
- Teilnahme als Vertreter der Kath. Kirche in Deutschland / Arbeitsgruppe „Kirchen in Europa“ an der Nachfolgekonferenz zum 11. Petersburger Dialog 2011: Ökologie und Ethik in St. Petersburg, 26./27. April 2012.

7. Weiteres Engagement

- Gesprächskreis „Kathol. Religionslehrer“ in Freiburg i. Br./ Ehrenkirchen
- Mitglied der Forschungsgruppe „Russische Philosophie“
- Mitglied der Gesellschaft für das Studium der christlichen Ostens
- Arbeitsgemeinschaft der katholischen Dogmatiker und Fundamentaltheologen im deutschsprachigen Raum
- Mitglied des Rotary-Clubs RC Marburg 1820

8. Seelsorgliche Mitarbeit

- Seelsorgliche Mitarbeit in Pfarreien der Stadt Marburg
- Seelsorgliche Mitarbeit in der Heimatdiözese Erfurt/Eichsfeld
- Vorbereitung /redaktionelle Arbeiten Präsentationen für das Programm beim Besuch des Papstes im Eichsfeld 23.9.2011.

PRIVATDOZENTEN

Dr. Ute Leimgruber

Privatdozentin für Pastoraltheologie und Homiletik, (ab 01.10.2010)

Studienleiterin bei „Theologie im Fernkurs“, Würzburg

1. Publikationen

- Kein Leben im Schneckenhaus! Von dem Wagnis und der Pflicht, Kirche in der Welt zu sein, in: Im Blickpunkt 43/2012, S. 1-4.
- Satan – der Schatten Gottes?, in: Welt und Umwelt der Bibel 17 (2/2012), S. 10-14.
- Ein jahrhundertaltes Ritual, Exorzismus, in: Welt und Umwelt der Bibel 17 (2/2012), S. 45.
- „Den Bösen sind sie los...“ – Der Teufel in Gesellschaft, Kunst und Volksglaube, in: SaThZ 1/2011, 64-83.

Rezensionen

- R. Bucher: Wenn nichts bleibt, wie es war, Würzburg 2012, in: Im Blickpunkt 43/2012, S. 7.
- U. Baumann: Christentum, Frankfurt/M. 2008, in: Im Blickpunkt 42/2012, S. 7f,
- Th. Oberlies: Hinduismus, Frankfurt/M. 2008, in: Im Blickpunkt 42/2012, S. 8.

2. Weitere Tätigkeiten (in Auswahl)

- WS 2011/2012 Gastprofessur für Pastoraltheologie an der Katholischen Fakultät der Universität Innsbruck
- WS 2012/2013 Theol. Fakultät Fulda:
M 4,1a Einführung in die Wissenschaft Pastoraltheologie,
M 13,1 Workshop Martyria (gem. m. Dr. W. Tolksdorf)
- 9/2011 Vortrag „Dem Teufel entsagen“, Universität Zürich
- 1/2012 Studientage zu „Der Teufel – das Böse“, Kard.-Döpfner-Haus, Freising

- 1/2012 Studienwoche Pastoraltheologischer Kurs: Kommunikation und Kooperation für Studierende bei „Theologie im Fernkurs“
- 2/2012 Studienabend „Wie vom Bösen reden?“, Franz-Hitze-Haus Münster
- 4/2012 Hauptvortrag „Das Böse im Christentum“, Ostertagung Burg Rothenfels
- 4/2012 Teilnahme am DFG-Projekt „Pastoraltheologie in der Spätmoderne“, Strasbourg
- 5/2012 inhaltl. Impuls und Teilnehmerin Podiumsdiskussion „ZuMUTungen des Zweiten Vatikanischen Konzils“ ,(u.a. mit Prof. H. Hoping; MdB N. Lammert), Katholikentag Mannheim
- 10/2012 Grundkurswochenende „Einführung in die Fundamentaltheologie“, Haus Ohrbeck, Osnabrück
- 11/2012 Studientag „Das Zweite Vatikanische Konzil und die Orden“, Bamberg
- 12/2012 Aufbaukurswochenende „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil“, IDP Münster

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN

Dr. Anja Solbach

Assistentin für Philosophie, Religionsphilosophie, (01.10.2007)

1. Vortragstätigkeit

- „Welt nach Kant und Heidegger“ im Rahmen des Forschungs-kolloquiums Inter-/Transkulturelle Philosophie an der Universität zu Köln (15.05.2012)
- „Temps et Récit en allemand“ im Rahmen der Tagung „Temps et Récit de Paul au miroir de ses traductions“ am Fonds Ricœur/Paris (25.06.2012)

2. Weiteres Engagement

- Vortragsreihe „Das Recht der Gedanken“ an der Kindertages-stätte Maria-Ward-Schwestern/Fulda

Dr. Markus Lersch, Akademischer Rat

Lehrbeauftragter für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, (01.10.2008)

1. Forschungsschwerpunkte

Lehr- und Forschungstätigkeit führten mich zu folgenden Schwerpunkten:

- Grundfragen der Ökumenischen Theologie
- Grundfragen der Ekklesiologie
- Grundfragen der Eschatologie
- Grundfragen der Gnadenlehre
- Grundfragen der Sakramentenlehre
- Entstehung, Inhalt und Hermeneutik des Apostolikums
- Amtstheologie und Theologie des gemeinsamen Priestertums
- Transzendentaltheologie

2. Publikationen

- Lersch, Markus / Müller, Christoph G. (Hg.), „Seid ihr bereit...?“ – Priester sein in unserer Zeit (Fuldaer Hochschulschriften; 52), Würzburg 2011
- Lersch, Markus / Müller, Christoph G., Vorwort; in: Dies. (Hg.), „Seid ihr bereit...?“ – Priester sein in unserer Zeit (Fuldaer Hochschulschriften; 52), Würzburg 2011, 11-18
- Lersch, Markus, „Christsein heißt Priestertum“ – Das gemeinsame Priestertum der Gläubigen in der Tradition; in: Ders. / Christoph G. Müller (Hg.), „Seid ihr bereit...?“ – Priester sein in unserer Zeit (Fuldaer Hochschulschriften; 52), Würzburg 2011, 39-65
- Lersch, Markus, „Deus ludens“ – der spielende Gott. Überlegungen im Ausgang von Spr 8,22–31; in: Rupert M. Scheule (Hg.), Spielen. Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug (Fuldaer Hochschulschriften; 53), Würzburg 2011, 11-39
- Leinweber, Josef, Die Provinzialsynoden in Frankreich vom Konzil von Vienne bis zum Konzil von Trient (1312-1545). Hrsg. u. eingel. v. Markus Lersch, Freiburg u.a. 2012 (im Druck).

3. Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

- Dozentur für Dogmatik und Ökumenische Theologie am Kath.-Theol. Seminar Marburg, unterstützende Funktion am Dogmatischen Lehrstuhl in Fulda
- eigenständige Lehrveranstaltungen im Umfang von 6-8 SWS
- Abnahme von Diplom- und Staatsexamensprüfungen, Erst- und Zweitgutachten für Diplom- und Staatsexamensarbeiten
- Mitgliedschaft in der Fakultätskonferenz und im Promotionsausschuss der Theol. Fakultät Fulda sowie im Prüfungsausschuss des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Beratung bei der Neuanschaffung systematischer Literatur für die Bibliotheken des Priesterseminars Fulda und des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Vorträge im Bistum Fulda
- Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums e.V., in den ACK Marburg sowie in die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg/Lahn e.V.

Dr. theol. Matthias Helmer

Assistent an den Lehrstühlen für Exegese des Alten und Neuen Testaments, (01.12.2009/01.04.2012)

1. Forschungsprojekt

- Zwei Beiträge zum Internetlexikon WiBiLex:
 - Art.: Eschbaal
 - Art.: Ikabod

2. Publikationen

- Art.: Zweikampf / Ringkampf (WiBiLex). Einsehbar unter: <http://www.bibelwissenschaft.de/nc/wibilex/das-bibellexikon/details/quelle/WIBI/zeichen/z/referenz/35598/cache/af9cda44b6e4e06ecf501aff2919a27a/>

- Vom guten Wort zum Kreuzzeichen: Der Segensbegriff aus theologischer Perspektive. In: BDKJ-Magazin (Fulda) 9/1 (2012), 5
- „Im Spiel verborgen ist eine Welt“ – Anmerkungen zum Schöpfungskonzept von Spr 8,22-31. In: Rupert M. Scheule (Hrsg.): Spielen – Philosophisch-theologische Annäherungen an einen menschlichen Grundvollzug (Fuldaer Hochschulschriften 53), Würzburg 2012, 41-71

3. Projekte

- WS 2011/2012: Planung und Durchführung der öffentlichen, vierteiligen Filmreihe „Die Frage nach Gott im Film“
- Referent des 14. Weiterbildungskurses Katholische Religion im Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden/Naurod. Die Fortbildungswoche (21.-26.05.2012) stand unter dem Thema: „Der Mensch als Frage und die Antworten aus dem Neuen Testament“
- 12.07.2012: Planung und Durchführung einer Exkursion der Theologischen Fakultät zur Documenta 13

4. Tagungen

- Teilnahme an der Tagung der „Arbeitsgemeinschaft der deutsch-sprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT) zum Thema „Macht – Gewalt – Krieg: Gesellschaftliche Problematik und das Problem ihrer Repräsentation“ (05.-09.09.2011) in Regensburg
- Teilnahme an der Tagung der „Arbeitsgemeinschaft der deutsch-sprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT) zum Thema „Gesellschaft und Religion in der deuterokanonischen Literatur“ (03.-06.09.2012) in Paderborn

5. Weiteres Engagement

- Leitung des Bibelkreises der Stadtpfarrei St. Blasius, Fulda
- Mitglied im „Arbeitskreis Berufungspastoral“ im Bistum Fulda
- Teilnahme am Berufsinformationstag für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler am Freiherr-vom-Stein Gymnasium in Fulda (23.01.2012)

HONORARPROFESSOREN

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez, Dogmatik, Dogmengeschichte und ökumenische Theologie

Bischofsvikar Professor Dr. Gerhard Stanke, Moralthologie

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper, Didaktik der Christlichen Kunst

Professor Dieter Wagner, *Religionspädagogik*

EMERITI

Professor Dr. Elmar Fastenrath, Dogmatik, Dogmengeschichte und ökumenische Theologie

Professor Dr. Josef Zmijewski, Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch

1. Forschungsgebiete

- Geschichte der Urchristenheit
- Paulinische Theologie
- Spirituelle und pastorale Aspekte der biblischen Botschaft

2. Weiteres Engagement in Auswahl

- Hausgeistlicher des Schwesternaltenheimes „St. Hedwig-Stift“ in Fulda
- als Fuldaer Ehrendomkapitular: Übernahme von Kathedral-ämtern, Aushilfe im Beichtstuhl u.a.
- als Ehrendomkapitular der Diözese Lomza (Polen): Vorträge im dortigen Priesterseminar u.a.
- als Ehrenkanoniker des Prämonstratenser-Stifts Geras: Besuche und Vorträge in verschiedenen Ordenshäusern

- Provinzprior der Rhein-Mainz-Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem (bis 31.10.2012)
- 2. Vorsitzender der PAX-Vereinigung Kath. Kleriker e.V.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegetentreffen
- Mitglied des Verbandes des Wissenschaftlichen Katholischen Studentenvereins UNITAS

WEITERE LEHRBEAUFTRAGTE

- Dipl.-Theol., Dipl.-Psych. Rudolf Ballmeier**, Stiftsschule St. Johannes, Schule Amöneburg (ab SS 2001)
- Dr. theol. Klaus Dorn**, Hebräische Sprachkurse, Hochschuldozent Katholisch-Theologisches Seminar Marburg (ab WS 1987/1988)
- Edith Harmsen**, Kirchenmusik, Leiterin des Kirchenmusikinstitutes Fulda (ab WS 1997/98)
- Studiendirektor a. D. Paul Mahr**, Griechischer Sprachkurs und griechische Lektüre (ab WS 1996/1997)
- Dr. theol. Michael Müller**, Bistumsgeschichte und kirchliche Kunst, Pfarrer Bad Soden-Salmünster (ab SS 2005)
- Dr. Albert Post**, Staatskirchenrecht, Rechtsdirektor Bischöfliches Generalvikariat Fulda (ab SS 2000)
- Oberstudienrat i. R. Wolfgang Tabeling**, Lateinischer Sprachkurs und lateinische Lektüre (ab WS 2009/2010)
- Dr. theol. Msgr. Wilhelm Tolksdorf**, Pastoraltheologie (ab WS 2010/2011)

DIE BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS FULDA

Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät Fulda

Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars verfügt am 30. Juni 2012 über einen Bestand von rund 314.248 Medieneinheiten. Die gedruckten Materialien umfassen auch 43.000 Zeitschriften-

bände. Der Bestand von laufenden Zeitschriften beläuft sich auf 210 Einheiten.

Die Mikrofichesammlung zählt 78.147 Einzelstücke (Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums, Bibliotheca Palatina, Edition St. Walburg/Eichstätt, Deutsches Biographisches Archiv, Bibliothek der deutschen Literatur, Bibliotheca Judaica). Zum Bestand gehören auch ca. 1.650 sonstige Materialien (Noten, Karten, Dias, Schallplatten, Kassetten, CD-ROMS, DVDs). Nachhaltig gepflegt werden die Sammlungen zu Georg WITZEL (Kontroversetheologe 16. Jahrhundert) und Athanasius KIRCHER (Universalgelehrter 17. Jahrhundert).

Der Altbestand umfasst mehr als 40.000 Bände aus dem 16. Und 19. Jahrhundert. Hinzu kommen noch über 5.000 historische Dissertationen zur fuldischen Geschichte, zur Theologie und zur Rechtsgeschichte sowie 159 Inkunabeln. An handschriftlichen Materialien besitzt die Bibliothek 2.344 mittelalterliche und neuzeitliche handschriftliche Bestände, darunter 494 Handschriften und 1.850 Archivalien.

In den vergangenen Monaten konzentrierte sich die bibliothekarische Arbeit auf die Bearbeitung der erworbenen aktuellen Literatur, auf die Sichtung und Ordnung von drei neuen umfangreichen Nachlässen (einer davon umfasst ca. 350 laufende Meter philosophische Literatur) sowie den Aufbau der katalogtechnischen Infrastruktur für andere Bibliotheken des Bistums.

Die Anreicherung der Neuerwerbungen mit zusätzlichen bibliographischen Daten (vor allem Rezensionen und Inhaltsverzeichnissen von Sammelbänden) wird regelmäßig fortgesetzt. Korrekturen der über Retrokatalogisierung eingespielten Altdaten bzw. die datenbankgestützte Neukatalogisierung von Altbeständen – inkl. Zeitschriften – mussten hingegen aufgeschoben werden.

Die Bibliothek hat am Webrelaunch der Theologischen Fakultät teilgenommen und präsentiert sich seit Ende Januar mit einer neuen Webseite. Dem neuen Design folgten auch verschiedene funktionelle Verbesserungen. So wurde das Katalogangebot des Archivs für Pastorale Arbeitshilfen als eigener Navigationspunkt den anderen bibliothekarischen Ressourcen zugeordnet. Auch elektronische Medien und Datenbanken, deren Bestand stets erweitert wird, sind stärker in den Vordergrund gerückt und mit verbesserten Zugangsmöglichkeiten ausgestattet worden. E-Angebote sind jetzt nicht nur

über die Hauptnavigation leichter erreichbar, sie können zudem – soweit lizenzrechtlich möglich – dank IP-Check von allen Arbeitsplätzen der Bibliothek und der Theologischen Fakultät Fulda abgerufen werden. Für das WS 2012/2013 sind eine Erweiterung des Angebotes auf die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Nationallizenzen sowie auch die Einrichtung eines E-Dokumentenservers geplant.

Diözesanbibliothekarische Aufgaben rücken immer stärker in den Mittelpunkt der Bibliothekstätigkeiten. Das vergangene Jahr war stark geprägt von der Planung und Umsetzung der bibliothekarischen Infrastruktur für einige weitere wissenschaftliche Bibliotheken des Bistums Fulda. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer einheitlichen fachlichen Plattform für die Erschließung und Bereitstellung der wissenschaftlichen Buchbestände im Bistum in einem diözesanen Verbund.

Nach umfangreichen Planungsarbeiten folgte die Umstrukturierung der bestehenden Systemarchitektur der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars auf die neuen Bedürfnisse. Somit gleicht das Bibliothekssystem dem einer Zentralbibliothek, dem beliebig viele Zweigbibliotheken zugeordnet werden können. Nach erfolgter Systemumstellung konnten die Bestände der katechetischen Bibliothek (in der Schulabteilung des Bistums Fulda) teilweise durch Retrokonversion, teilweise durch Neukatalogisierung erfolgreich erfasst werden. Die katechetische Bibliothek wurde ferner mit einem eigenen Ausleih-Client ausgestattet und als Zweigbibliothek der zentralen Ausleihe angebunden. Als nächstes Projekt steht die Katalogisierung der Sammlungen im Bischöflichen Kirchenmusikinstitut mit seinem umfangreichen Notenbestand bevor.

Für die Katalogisierungsarbeiten der mitbetreuten Bibliotheken ist eine zusätzliche 0,5 Stelle einer Diplombibliothekarin der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zugewiesen worden.

Am 1. Juli 2011 fand die offizielle Verabschiedung von Bibliotheksdirektor Dr. Berthold JÄGER statt. Über 80 Gäste aus dem In- und Ausland folgten der Einladung der Theologischen Fakultät zum Festakt. Herr Dr. Jäger wird der Bibliothek weiterhin verbunden bleiben, vor allem auch in seiner Funktion als wissenschaftlicher Beirat für das Institut „Bibliotheca Fuldensis“.

Zum Jahresende trat auch Frau Gerlinde TSCHIEDEL in den Ruhestand. Frau Tschiedel war nach Dr. Jäger die zweitälteste Kraft in

der Bibliothek und hatte vor allem die Organisation und Pflege der Magazine inne. Ihre Stelle ist noch unbesetzt, und ihre Aufgaben werden derzeit von Hilfskräften übernommen.

Die aufgrund von Mutterschutzvertretung ruhende 0,5 Diplombibliothekarstelle für das noch nicht abgeschlossene Retrokatalogisierungsprojekt konnte hingegen zum Jahresbeginn neu ausgeschrieben und im 2. Quartal besetzt werden. Die neue Kraft ist hauptsächlich mit der retrospektiven Katalogisierung der Zeitschriften und der Lesesaalbestände betraut.

Auch in der Katalogisierung der KBF- und KMI-Bestände werden zurzeit Zeitschriften vorgezogen mit dem Ziel einer vollständigen Erfassung aller Zeitschriften im Bistumsverbund und ihrer schnellstmöglichen Überführung in den überregionalen Katalog der Zeitschriftendatenbank.

Die Bibliothek nimmt ihren Auftrag zur Öffentlichkeitsarbeit wahr und ist um den Ausbau des Führungsangebotes bemüht. Regelmäßige Führungen finden u.a. auch in Zusammenarbeit mit der VHS-Fulda statt. Die Bibliothek hat auch am 8. bundesweiten Vorlesetag am 18.11.2011 mit einer Aktion teilgenommen, bei der Herr Diplombibliothekar Helmut WINTERER als Vorleser tätig war.

Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten trugen zur Einbindung in den Wissenschaftsbetrieb bei. Die Tagung „Von Pippin bis Napoleon – Das Kloster Fulda und seine Urkunden“ am 22.-23. März 2012 bot eine Möglichkeit, die umfangreichen Materialien des Nachlasses des verstorbenen Kirchenhistorikers Josef LEINWEBER vorzustellen, die durch Mitarbeiter des Hessischen Staatsarchivs Marburg geordnet und einer flachen Erschließung zugeführt werden konnte.

Die Bibliotheksleitung durfte ihr Engagement in der Lehre am Institut für Mittlere Geschichte der Universität Stuttgart mit einer Lehrveranstaltung zum Thema „Fulda als Schreib- und Bibliotheksort“ fortsetzen, die auch eine Exkursion in die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars umfasste.

Am 6. und 7. März 2012 trafen sich zum dritten Mal Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Hochschulbibliotheken (AGKH) in Fulda. Die Fortbildungsveranstaltung war der Drittmittelakquise gewidmet. Zum ersten Mal waren auch externe Kollegen anwesend. Am ersten Tag stand ein Workshop zum Thema „Projektförderung durch EU-Mittel“ auf der Agenda. Gerhard MÜLLER (Staatsbibliothek

zu Berlin) erläuterte die verschiedenen Förderbereiche der EU und machte auf Ausschreibungs- und Kooperationsmöglichkeiten für wissenschaftliche Bibliotheken aufmerksam. Es folgten ein Beitrag von Bibliotheksdirektor Ingo GLÜCKLER (Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz) zum erfolgreich in Betrieb genommenen gemeinsamen Dokumentenserver „Kidoks“ und eine Diskussion zur Gestaltung seines Webauftritts. Zum Schluss berichtete Dr. Martin FAßNACHT (UB Tübingen, SSG Theologie und Religionswissenschaft) über den aktuellen Stand von ix-Theo und das SSG-Projekt VirTheo. Der zweite Tag war dem Thema „Einwerben privater Mittel – stiften, spenden, sponsern“ gewidmet. Neben einer fundierten Einführung in Sachen Spendenrecht berichtete Frau Evelin MANTEUFFEL (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.) über die Fördermöglichkeiten durch geisteswissenschaftlich orientierte Stiftungen und erläuterte Möglichkeiten der Nutzung der Datenbank des Stifterverbandes.

Bemerkenswert für das Berichtsjahr war auch die Präsenz der Bibliothek am Deutschen Bibliothekartag 2012 in Hamburg. In Zusammenarbeit mit AKThB und VkwB organisierte Frau Dr. SORBELLO STAUB eine Sektion zum Thema „Kirchliche Bibliotheken und kulturelles Erbe“. Kirchliche Bibliotheken waren erstmalig im Hauptprogramm des nationalen Bibliothekskongresses vertreten. Das Programm umfasste ein Grundsatzreferat von Jochen BEPLER (Dombibliothek Hildesheim) zu den Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz zur Erhaltung kirchlicher Buchbestände; es folgte das Referat von Frau Dr. Karin SCHAMBERGER (Diözesanbibliothek Salzburg) zum Thema „Bestandserhaltungsstrategie und –richtlinien für kirchliche Bibliotheken in Österreich; Frau Dr. SORBELLO STAUB berichtete über die Rekonstruktion von Wissensräumen am Beispiel des Projektes „Bibliotheca Fuldensis“; Dr. Andreas LÜTJEN (Landeskirchliche Zentralbibliothek Stuttgart) sprach über die Aussonderung in kirchlich-wissenschaftlichen Bibliotheken; Dr. Philipp GAHN (PTH Benediktbeuern) erläuterte die Typologie neuzeitlicher Gebetbücher und Ingo GLÜCKLER und Stefan DORNINGER (Bibliothek der KTU Linz) schlossen das Programm mit einer eindrucksvollen Vorführung der theatralischen Verlebendigungs- und Inszenierungsmöglichkeiten historischer Buchbestände ab.